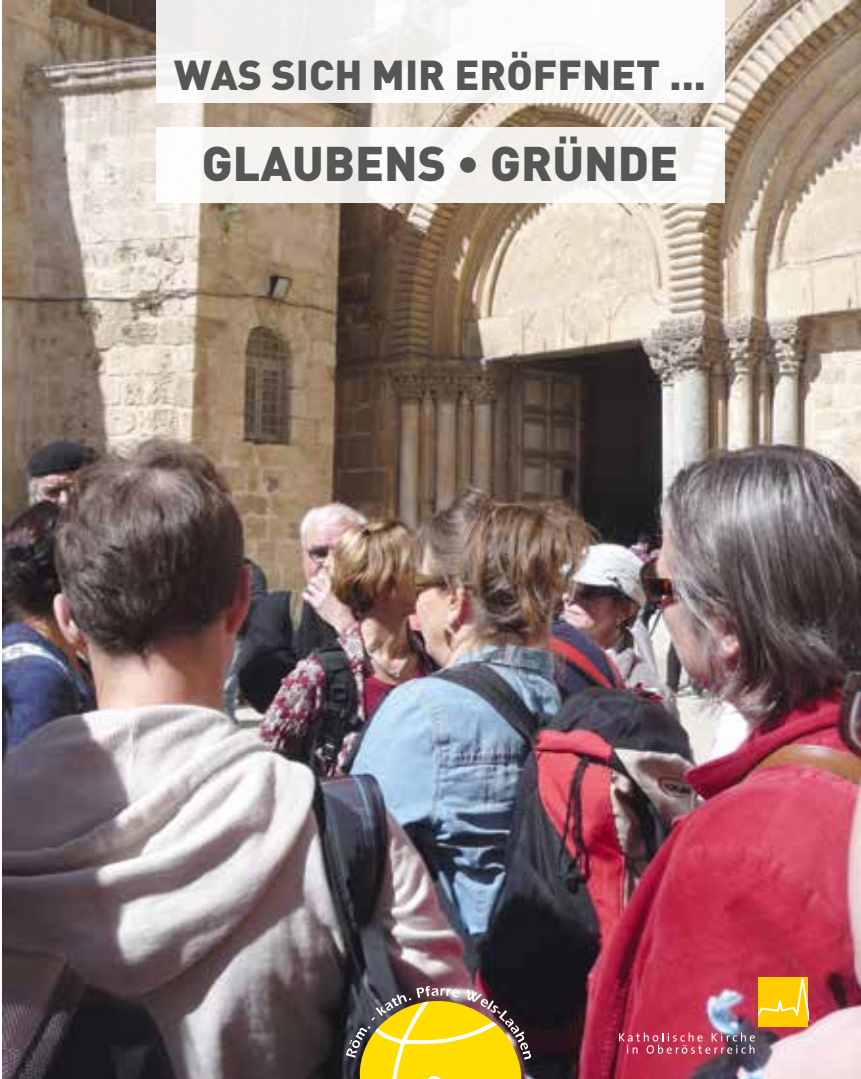


HORIZONTE

Nr 22/4 | September 2018

WAS SICH MIR ERÖFFNET ...

GLAUBENS • GRÜNDE



Katholische Kirche
in Oberösterreich





Liebe
Leserinnen
und Leser
unseres
Pfarrblattes!

Ein heißer Sommer liegt hinter uns - viel schönes Sonnenlicht und (mitunter auch belastende) hohe Temperaturen. Ich finde, am Wasser lässt sich die Wärme des Sommers am besten genießen, egal ob man die Füße am Pfarrgelände einfach ein wenig in den Bach hält, im Schwimmbad ein paar Längen zieht oder sich mit einer erfrischenden Dusche abkühlt.

Mich fasziniert auch, wenn ich Zeit an einem See verbringen kann.

Am Attersee konnte ich mich heuer gut erholen. Schwimmen und Paddeln, Spielen und Lesen, Essen und Rasten haben mich meine Lebendigkeit spüren lassen.

Am Bodensee verbrachte ich zehn Tage schweigend bei Exerzitien in einem Kloster. Die besondere Sensibilität, die Stille und Meditation schenken, lässt auch die Schöpfung viel achtsamer wahrnehmen. Die Weite der samtigen Oberfläche des Sees hat mich berührt. Es hat eine Wirkung, worauf wir unseren Blick richten.

Die Ostsee war zuletzt noch unser Familienreiseziel, das meinen Horizont um Länder wie Litauen und Polen erweiterte. Reisen an noch nie besuchte Orte bringt viele neue Eindrücke, ein paar Wörter, die man in einer bisher unbekanntenen Sprache versucht, Schönheiten und Herausforderungen. Jedenfalls ist Osteuropa für mich wieder ein Stück näher gerückt

- und das freut und bereichert mich. Fremdes verwandelt sich, wenn man sich mit Vertrauen annähert.

Von Jesus wird in der Bibel auch einige Male im Zusammenhang mit einem See erzählt:

Am See Genezareth fand Jesus seine ersten Anhänger, die dort Fischer waren.

Jesus lehrte vom See aus die Menschen, die in großer Zahl seine Nähe suchten.

Er ging über das Wasser und ermutigte Petrus, es mit dem Blick auf ihn ebenso zu tun.

Ein anderes Mal beruhigte er das vom Sturm aufgewühlte Wasser des Sees, so dass die verängstigten Jüngerinnen und Jünger im Boot nicht untergingen.

Als Auferstandener begegnete er den Menschen am Seeufer und teilte mit ihnen Brot und Fische. Im Vertrauen auf ihn wurden sie reich beschenkt.

Segensreiche Erfahrungen wünsche ich Ihnen und allen Menschen mit denen Sie verbunden sind im nun hereinziehenden Herbst mit den Worten der Heiligen Klara von Assisi:

Unser Herr sei mit dir,
zu allen Zeiten gebe Gott,
dass du allezeit in ihm bleibest.

Irmgard Lehner,
Pfarrleiterin

IMPRESSUM "HORIZONTE" - Informationen der
Pfarre Wels - St. Franziskus;
Inhaberin, Herausgeberin: Pfarre Wels - St. Franziskus, St. Franziskus Str. 1, 4600 Wels;
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 8.00 - 11.00 Uhr; Di, Do: 17.00 - 19.00 Uhr.
Tel: 07242/64866, Fax DW -11;
E-Mail: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at,
www.stfranziskus.at,
Graphik/Layout: Ines Humer, Satz: DI (FH) Peter Rösel, Druck: direkta



NEUE PASTORALE MITARBEITERIN

Liebe Pfarrgemeinde, mein Name ist Stefanie Hinterleitner und ich darf ab September 2018 im Zuge meines Pastoralen Einführungsjahres in dieser Pfarre mitarbeiten. Damit es vor dem ersten Kennenlernen schon ein paar Infos über mich gibt, möchte ich mich hier kurz vorstellen: Geboren (1991) und aufgewachsen bin ich gemeinsam mit meinen zwei jüngeren Brüdern in der Gemeinde Vorderweißbach, wo

meine Eltern eine kleine Landwirtschaft betreiben. Seit meiner Kindheit und Jugend an war ich ehrenamtlich in meiner Heimatpfarre Helfenberg als Ministrantin und in der Jungschar- und Jugendarbeit aktiv. Während meines Studiums an der KU Linz verlagerte sich mein Engagement auf diözesane Ebene, wo ich von 2011 - 2015 ehrenamtliche Vorsitzende der Katholischen Jugend OÖ sein durfte. Nun blicke ich dankbar auf mein Studium zurück und freue mich, wieder aktiver Teil einer Pfarrgemeinde sein zu dürfen und gemeinsam das Glaubensleben und die Suche nach Gott gestalten zu können. Ich bin schon gespannt auf das persönliche Kennenlernen und wünsche bis dahin noch eine schöne Zeit!

Stefanie Hinterleitner, Pastorale Mitarbeiterin

ZEHETMAYR

RAUM.AKUSTIK

4292 Kefermarkt, Unterer Markt 39
www.zehetmayr.at





Vom 15. bis zum 21. Juli waren wir mit 35 Kindern auf Jungscharlager in Sandl. Diese Woche stand unter dem Motto "In 7 Tagen um die Welt" und die Kinder durften gespannt die Abenteuer unserer Weltreisenden "Francis Saint" und "Passepartout" mitverfolgen. Denn die beiden hatten eine riskante Wette mit "Monsieur Böswicht" abgeschlossen und so mussten sie sich unter anderem durch ägyptische Wüsten und russische Schneestürme kämpfen. Die Jungscharkinder erlebten also eine lustige und vielseitige Woche mit einer Schnitzeljagd, einem gemütlichen Lagerfeuer und mit allseits beliebten Spielen wie zum Beispiel "Spielestadt" oder "Virus", bei denen sie entweder in Gruppen oder einzeln ihre Talente und ihr Geschick einbringen konnten. Da auf so einem Lager auch viele hungrige Mäuler versorgt werden müssen, möchten wir uns besonders bei den Köchinnen bedanken, die uns die ganze Woche verwöhnt haben. Und natürlich könnte das alles nicht so gut funktionieren, wenn es nicht so viele motivierte GruppenleiterInnen gäbe, die ein tolles Team bilden und sich jederzeit aufeinander verlassen können.

Viktoria Macho, Jungscharleiterin

NEUE GRUPPENLEITERINNEN

Dass wir als Jugendliche und junge Erwachsene ein tolles Team sind, zeigt sich auch darin, dass wir dieses Jahr erneut **vier neue GruppenleiterInnen** in unseren Reihen begrüßen dürfen. Pia, Florian, Paul und Sophie sind nun alt genug um

"Hilfs-GruppenleiterIn" zu sein und dürfen sich das nächste Jahr lang ein Bild davon machen wie das Dasein als GruppenleiterIn so ist. Und hoffentlich bleiben sie uns auch danach noch erhalten. ;-)

Viktoria Macho, Jungscharleiterin

JUNGSCHARSTART

am 23. September von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr findet der **Jungscharstart** für das Jungscharjahr 2018/19 statt. Dabei werden Spiele gespielt, man lernt neue Gesichter kennen und die Gruppen sowie die Termine für die

wöchentlichen Heimstunden werden eingeteilt und ausgemacht. Alle Kinder zwischen 6 und 14 Jahren sind herzlich eingeladen, mit uns das neue Jungscharjahr zu beginnen.

Viktoria Macho, Jungscharleiterin



Ich glaube an die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Was sind das für Dinge, die wir im Apostolischen Glaubensbekenntnis da beten?

Unter diesen drei ist die Vergebung der Sünden noch relativ leicht zu verstehen: das, was uns misslungen ist im Umgang mit unseren Mitmenschen, vielleicht auch im Verhältnis zu dem was wir "Gott" nennen - das soll uns vergeben werden. Also wieder gut sein, geheilt, uns nicht mehr belasten. Dass jemand nachsichtig ist mit unseren Fehlern, die wir uns selber nur schwer verzeihen (weil wir deren Folgen spüren im Umgang mit den Menschen um uns, weil uns Missratenes sehr beschäftigt) - das ist für viele eher eine große Hoffnung als eine Erfahrung des Lebens. Ein Sakrament und Ritual dazu ist die Beichte, die aber nur mehr sehr selten nachgefragt wird - aus unterschiedlichen Gründen. Richtig neu anfangen zu dürfen, mit einer weißen Weste - so kann man sich die Vergebung der Sünden vorstellen. Manchmal gibt es diese Erfahrung ja auch in diesem Leben (wenn einem jemand verzeiht etwa), und sie macht das

Dasein federleicht.

Die Auferstehung der Toten und das ewige Leben - diese beiden Bereiche liegen noch mehr im Bereich des Glaubens und Hoffens als im Nachprüfbareren, Beweisbaren. Der volle Bezug zum Alltag fehlt uns, wenngleich wir in Spuren eine Ahnung davon haben können: dass liebe Verstorbene nicht unendlich weit weg sind, sondern uns begleiten, trösten, dass die Beziehung nicht abgebrochen ist. Dass von Verstorbenen etwas bleibt, nicht alles mit ins Grab gegangen ist. Dass wir selber so verwoben mit Menschen und der Welt sind und es unvorstellbar ist, dass es einfach aus sein könnte. Dass unser Leben, unser Geist, unsere Liebe und Gottesbeziehung über uns hinaus zeigt.

Die Gewissheit, dass es so kommen wird wie wir uns das ausmalen, die fehlt uns freilich - begreifbarer ist die Schöpfung rund um uns, eine Glaubensgemeinschaft mit der wir mehr oder weniger verbunden sind, oder die historische Gestalt des Jesus von Nazareth.

Für mich wäre ein Dasein ohne dieses letzte Heimkommen ins Ewige Leben, wo ich darauf hoffe, den geliebten Menschen aus meinen Jahren nahe zu sein, ein bitteres Ende. Mit letzter Gewissheit und Überzeugungskraft (so wie zum Beispiel die Schwerkraft in einem Experiment nachweisbar ist) kann ich es nicht behaupten, aber die Hoffnung und Zuversicht, dass mein Leben nach dem Tod weitergeht, bestimmen mein Leben hier und heute, lassen mich gelassen und froh da sein: was ich tue, hat eine zusätzliche Richtung über meine menschliche, weltliche Umgebung hinaus. Ein Heimkommen zu Gott, ein gutes Ende ohne Ende.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer,
Pastoralassistentin



DEKANATSPROZESS IN WELS

... ist auf einem guten Weg, um zu sehen, was ChristIn-Sein braucht.

Unter dem Motto "welsweit denken und welsnah handeln" sind am 26. Mai zum zweiten Mal rund 70 hauptamtliche und ehrenamtliche Welsner ChristInnen im Welios zusammen gekommen, um die Seelsorge der Zukunft in Wels in den Blick zu nehmen. Sie wollen sich als Kirche in Wels zeigen, gemeinsam unterwegs sein und öffentlich Stellung beziehen.

Zu folgenden Themen wurden neue Ideen entwickelt: Soziales Handeln, Spirituelle Feuerstellen, Nachgehende Seelsorge - milieuorientiert, Begegnungsmöglichkeiten außerhalb kirchlicher Räume, Neues Konzept Jugendhaus, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

Irmgard Lehner, Pfarrleiterin



ZUKUNFTSWEG DER DIÖZESE

"Kirche weit denken" - unter diesem Motto beschreitet die Katholische Kirche in Oberösterreich einen etwa zwei Jahre dauernden "Zukunftsweg".

Es geht um einen ehrlichen, wertschätzenden Dialog, ein Ernstnehmen von gesellschaftlichen und kirchlichen Realitäten, ein gemeinsames Ringen um Antworten und ein mutiges Hinterfragen bisheriger Wege.

Ziel ist, in einem transparenten Diskussionsprozess verbindliche Grundlagen für eine diözesane Neuausrichtung zu formulieren und auch einzuhalten. Es soll eine Bewegung entstehen, die alle Mitglieder - auch die suchenden und fernstehenden Menschen - anspricht.

Weiteres unter: www.dioezese-linz.at/zukunftsweg.

Irmgard Lehner, Pfarrleiterin



Waltraud
Strohmaier

"Mein Glaube ist, dass Diskriminierung nicht christlich ist"

Ich habe die "Gespräche an der Quelle" in St. Franziskus auch mit angeregt, weil ich eine Auseinandersetzung über religiöse und philosophische Fragen für meinen Glauben und dessen Entwicklung gesucht habe. Ich lese sehr viel über solche Dinge und bin froh, wenn ich mich darüber austauschen kann.

Die Meditation ist für mich auch sehr wichtig geworden. Dadurch hat sich mir ein Gottesbild erschlossen: Gott als SchöpferIn, als die göttliche Kraft, die das All noch immer explodieren lässt und hält, die die Entwicklung unserer Erde angestoßen hat und diese hält, etwas Umfassendes, das uns in einer großen Freiheit leben lässt.

Durch die Meditation habe ich erfahren, dass Gott in mir zu finden ist: das still und leer Werden, hat eine Erfahrung eröffnet, die ich als göttlich empfinde. Das hat mich gelassener gemacht. Ich weiß, dass meine Lebenszeit begrenzt ist und ich weiß, dass es dort hin geht. Das gibt mir eine Perspektive und eine Sehnsucht dort hin, die erfüllt werden wird.

Ich habe mit vielen Menschen gearbeitet, die erblindet sind und das sind existenzielle Krisen für die Betroffenen. Jene

Menschen, die geglaubt haben, konnten mit der Situation besser umgehen. Gläubige Menschen können so etwas anders bewältigen. Warum? - Vielleicht weil sie nicht allein sind, weil sie sich getragen fühlen, weil sie sagen, dass ist jetzt mein Schicksal, meine Aufgabe. Ich muss nur einen Sinn finden, vielleicht hilft mir Gott.

Dann sind da noch die menschlichen Vorbilder, die ich in meinem Leben gehabt habe. Irgendwann ist mir einmal bewusst geworden, dass diese Menschen alle aus einem tiefen Glauben leben. Die haben mich sehr beeindruckt, wie sie ihr Leben gelebt haben. Ihre Kraft und Ausstrahlung, wie positiv und charismatisch sie waren, welche Wirkung sie auf andere hatten. Vorbilder - wie man sein Leben in großer Würde, Freiheit und Gelassenheit leben kann.

Mein Glaube ist das Tun. Das Evangelium sind wir. Nicht das christliche Abendland retten - sondern das Christliche im Abendland. Das müssen wir Christinnen und Christen tun - das ist unser Auftrag - wir müssen das Evangelium sein. Indem wir so leben, dass es strahlt. Da sehe ich einen großen Bedarf - an Gottvertrauen.

Bernhard Hofer,
Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Pfingsten - Segnung:

Den Pfingstsonntag feiern wir immer auch als „Geburts-tag“ unserer Kirche. Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen für die Zusage eines besonderen Segens für den eigenen Lebensweg. Fast alle Mitfeiernden haben diese Gelegenheit genutzt. Es waren berührende Momente der Begegnung und der Nähe zu Gott.



Franziskusfeuer:

Das Wetter war uns wohl gesonnen, und so genossen hunderte Frauen, Männer und Kinder das Franziskusfeuer! Die musikalische Umrahmung durch Trommler, Dudelsackspieler und die Band CODA war sehr stimmig. Einen weiteren Höhepunkt stellte der Feuerjongleur dar, der das Franziskusfeuer spektakulär entfachte.



Kräuterwanderung:

Das erste Jahr des "Treffe Junger Frauen" ließen wir bei einer Kräuterwanderung ausklingen. Die gesammelten "Schätze der Natur" wurden teils verkocht und teils zu Kräuterbuschen gebunden. Ab Oktober treffen wir uns wieder jeden dritten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr. Am 17.10.2018 um 19.30 Uhr besprechen wir dann die Themen für das kommende Jahr.



Gespräch an der Quelle - Wie ist Gott vorstellbar?:

Eine kleine Gruppe traf sich zum Gedankenaustausch und Ringen um die Fragen: In welchen Bildern kann man von Gott reden? Was meint "Ein Gott - drei Personen"? Deutlich im Gespräch wurde die Rede von Gott und ihre Beschränkungen in dem, was menschliche Vorstellungskraft und Sprache ausdrücken können.



Familienausflug Gläsernes Tal in Weißenkirchen:

Im Museum erfuhren wir über die Glasproduktion und die handwerkliche Kunstfertigkeit der Glasbläser, -schleifer und -maler der Fabrik von 1716 - 1942. Im Schaudorf konnten wir sehen, wie die Menschen damals wohnten und lebten. Bei der Wanderung durch das "Gläserne Tal" sorgten die Libellenschaukel und die Riesenrutsche für Abwechslung.



Parkwerkstatt:

Bei der Parkwerkstatt am 28. Juni überlegten rund vierzig Personen gemeinsam mit Christoph Haslmayr vom Magistrat und dem Planungsbüro "Leben mit Natur". Der neu entstehende Stadtteilpark südlich der Pfarranlage soll ein naturnaher sozialer Begegnungsort werden, an dem sich alle Generationen wohlfühlen.

Männer Grillen und Film:

Donnerstagabend vor Schulschluss war es wieder so weit: Grill- und Filmabend der Männerrunde! 10 Männer ließen sich auch vom stürmischen Wind nicht abschrecken und genossen auf der Veranda köstlich Gegrilltes. Dann sahen wir uns den israelischen Spielfilm "Lemon Tree" an - über den Nahostkonflikt.

Gute-Laune-Ferienwoche:

Bereits zum zweiten Mal fand eine Ferienbetreuung für Kinder ab der Volksschule in der Pfarre statt. Gemeinsam wurde in der ersten Ferienwoche gebastelt, genäht, gekocht, gegessen, geplaudert und viel gespielt. Die Highlights waren das Arbeiten an der Nähmaschine und das Herstellen einer selbstgemachten Marmelbahn.

Mini-Wallfahrt nach Rom:

Am 30.7. starteten wir und vier andere Welser Pfarren mit dem Bus nach Rom. Dort durften wir Papst Franziskus treffen und viele Sehenswürdigkeiten besuchen. Obwohl sehr heiß, war diese Woche eine neue, interessante Erfahrung für uns. Wir bedanken uns bei allen UnterstützerInnen für ihren Beitrag.

Maria Himmelfahrt:

Trotz der enormen Dürre in Wels, im heurigen August fanden sich genügend Kräuter und Heilpflanzen, die beim Gottesdienst am 15. August gesegnet wurden. Wie jedes Jahr stand ein Heilkraut im Mittelpunkt der Feier. Heuer war es der Huflattich, der ohnehin schon im Winter geblüht hat.

AUS DEM PGR



Pfarrgemeinderat

Nach dem Tod unseres PGR-Obmann-Stellvertreters August Kronberger standen in unserer letzten PGR-Sitzung zunächst personelle Änderungen bevor. Das vakante Mandat übernahm Peter Rösel, der aufgrund der Liste der Wahlergebnisse vorrückte und sich zur Übernahme bereit erklärte. In der Sitzung selbst wurde Monika Blaimschein als neue PGR-Obmann-Stellvertreterin gewählt. Danke an Peter und Monika für eure Bereitschaft und euer Engagement! Neu ist auch - wie vielleicht schon vielen Besucher-

Innen des Gottesdienstes aufgefallen sein dürfte - der "Geburtstagstisch" im Rahmen des Pfarrkaffees (erkennbar an der weißen Husse): aufgrund der mit 1.5.2018 in Kraft getretenen Datenschutzbestimmungen der DSGVO dürfen in den Gottesdiensten die "Geburtstagskinder" ohne deren vorherige ausdrückliche Zustimmung nicht mehr namentlich genannt werden. Wir laden daher alle jene BesucherInnen, die Geburtstag haben, nach dem Gottesdienst auf ein Gratisgetränk am "Geburtstagstisch" ein und freuen uns auf anregende Gespräche!

Erik Hohensinner, PGR-Obmann

AKTIONSTAGE IM GARTEN DER BEGEGNUNG



Baumstämme wurden geliefert, aus dem Maibaum entstanden erste Sitzbänke,... - die Renovierung unseres Gartens hat begonnen. Aber so richtig viel passieren soll an den Aktionstagen vom 17. - 20. Oktober, wo eine Gruppe Jugendlicher im Rahmen der Aktion "72 Stunden" mit Hand anlegt. Wir freuen uns über Materialspenden (Erde, Holz, Verleih von Maschinen, Steine, Gabionen, Pflanzen) und über (halb-)tageweise Fach- und HilfsarbeiterInnen! Info und Anmeldung: Angelika Gumpenberger-E., 0676 8776 5882.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Pastoralassistentin

GROSSES DANKE FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



an den höchst produktiven Fachausschuss: "Lichtspieler" Florian Neumüller für Fotos der Plakatsujets, Theologe Stefan Schlager für inspirierende Gedichte, Marketingfachfrau Barbara Siebert für die Linie, Graphikdesignerin Ines Humer für neues Layout der Horizonte und Plakate, Pfarrleiterin Irmgard Lehner für die Initiative, Fachausschuss-Leiter Bernhard Hofer für die Koordination, Helmut Geißler für den Newsletter, Pfarrmoderator Anton Achleitner für Bildmaterialien (v. re. n. li.).

Irmgard Lehner, Pfarrleiterin



LITERARISCHES REQUIEM

Das Sterben leitet die letzte große Verwandlung ein. Das impliziert: Wie wollen wir leben, was ist wahrhaft wichtig...? Marlen Schachinger präsentiert aus dem Buch "Requiem" (Septime Verlag) ihr Kapitel "Windhauch", eine großartige Fantasie über ein alt gewordenes Paar. Norbert Trawöger (Querflöte) und Marlens Schwester Irmgard Lehner (Ritual) verleihen der Erzählung eine zusätzliche Stimme.

Günter Wiesmeyr, kfb-Leiter



TOTENGEDENKEN IN ST. FRANZISKUS

Wenn Menschen sterben, die mit uns gelebt haben, hinterlassen sie eine Lücke. Ihr Tod schmerzt mit der Zeit vielleicht weniger, aber die Narbe bleibt und erinnert an ihren Verlust. Wir laden Sie ein, am Allerseelen-Tag, den 2.11. um 19 Uhr, in unserer Kirche bei der ruhigen Feier an Ihre Verstorbenen zu denken und für sie zu beten. Musikalisch gestaltet wird dieser Gottesdienst vom Chor Septakkord.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Pastoralassistentin



SCHÖPFUNGSZEIT

Jährlich wird vom Tag der Schöpfung am 1.9. bis zum Gedenktag des Heiligen Franz von Assisi am 4.10. die **Schöpfungszeit** begangen - ein Impuls, der mittlerweile von der gesamten Weltkirche übernommen wurde und die Wertschätzung für unseren Planeten und alle Geschöpfe in den Mittelpunkt stellen will. Das soll auch das Plakat "GRATIS" für den September zum Ausdruck bringen und unser Erntedankfest am 30.9.

Anton A. Achleitner, Pfarrmoderator



ACHTUNG SCHRITTSCHWINDIGKEIT!

Die Siedlung "hinter" unserem Pfarrgebäude ist als Wohnstraße ausgewiesen. SpaziergängerInnen sind unterwegs, Kinder dürfen auf der Straße spielen. Wenn Sie von dort kommen, achten Sie bitte darauf, vorschriftsgemäß in **Schrittschwindigkeit** zu fahren! Dies gilt für die Zufahrten zwischen Laahener Wirt und Kreuzung Römerstraße (Fuxstraße, Ziererstraße, Edmund-Eysler-Straße und Millöckerstraße).

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Pastoralassistentin

**JETZT
GEORGE
ERLEBEN!**
sparkasse.at/
george

SPARKASSE 
Oberösterreich
Was zählt, sind die Menschen.

Willkommen beim modernsten Banking Österreichs

So haben Sie Ihr Geld noch nie erlebt:

- **George ist einfach.** Einfach zu lernen, einfach zu bedienen – einfach unglaublich.
- **George ist intelligent.** George lernt ständig dazu und erleichtert Ihr Geldleben.
- **George ist persönlich.** George passt sein Aussehen und seine Funktionen Ihren Wünschen an.

Umsteigen lohnt sich.
Gerne stelle ich Ihnen George vor.



**Michael
Zach**

Individualbetreuer
Sparkasse Oberösterreich
Filiale Weis
Wimpassinger Straße 48
Tel.: 05 0100 - 44693

**Einmal
alles.**

Strom
Gas
Wärme
Wasser
Abwasser
Elektrotechnik
Haustechnik
Solar



Voller Energie für morgen: eww.at

eww
Gruppe



FRAUENWOCHELENDE 6. - 7. OKTOBER 2018

Das jährliche **Frauenwochenende** der Frauenrunde hat schon Tradition. Dieses Jahr verbringen wir es in Schlierbach. Wir werden ein "unterbelichtetes, kriminelles" Wochenende verbringen. Ein erfahrungsreiches, genussvolles Dinner In The Dark bildet den Höhepunkt unserer Frauenroas.

Beim Wandern und abendlichen Zusammensitzen ist Raum für Gespräche, Lachen und auch Stille.

Andrea Gadringer, Frauenrunde



MARTINSFEST AM 11. NOVEMBER UM 17.00 UHR

Mit hell erleuchteten Laternen und schönen Liedern ziehen Kinder und Eltern beim **Martinsfest** rund um St. Franziskus. Sie erinnern sich an den Heiligen Martin, der durch sein Mitgefühl mit Menschen in Not bis heute ein Vorbild für uns ist. Wenn wir teilen, ist für alle genug da – beim Martinsfest in Wels und auf der ganzen Welt.

Irmgard Lehner, Pfarrleiterin



MEDITATIONEN AM MITTWOCHABEND UM 19.00 UHR

St. Franziskus ist auch ein Ort des Gebets - in den ungeraden Kalenderwochen wird gemeinsam meditiert. Diese stille Form des Gebets wird oft gesucht, wenn Worte in der Kommunikation mit Gott zu viel werden. Für eine halbe Stunde schweigend Da-Sein in Gottes heilsamer Gegenwart führt zu einer Gottverbundenheit, aus der Kraft und Liebe wachsen. **Am 24. Oktober 2018** gibt es eine verlängerte Möglichkeit von **19.00 - 21.00 Uhr**.

Irmgard Lehner, Pfarrleiterin



TAROCK UND ANDERE KARTENSPIELE

Die Männergruppe organisiert wieder einen Abend für alle, die gerne **Kartenspielen**. Jedenfalls gibt es die Möglichkeit zum Tarockspiel. Auch andere Kartenspiele können mitgenommen und gemeinsam mit Interessierten ausprobiert werden.

Wir treffen uns **am Freitag, 9. November ab 19.00 Uhr** in St. Franziskus im Raum Erde-Wind. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich - einfach weitersagen und kommen.

Peter Eckerstorfer, Männerrunde

PERSÖNLICHES

Getauft wurden:

Bauer Constantin
Bielefeld Laurin
Deutschbauer Niklas Daniel
Donnerbauer Matteo
Eiber Alexander Raphael
Endt Benedikt Christoph
Erbler Vincent
Fuchsberger Melina
Jungreithmeier Lia
Gräff Felix
Haindl Liam Romario
Hartlieb Leonie
Hitzenberger Eva
Kaltenbrunner Elias Andreas
Kaltenbrunner Noel Rene
Kogler Emilia
Lederer Fabian Stefan

Lederer Raphael Manfred
Moser Luis
Niedermaier Sophia
Oos Finn
Pernitsch Lina Sophie
Petschacher Alma
Petschacher Josef
Pühringer Sophia
Radanitsch Lisl
Reischütz Lennox Noel
Sajda-Bruderhofer Mona
Scheer Franziska
Schulz Gustav
Schwaiger Aaron
Schwingshandl Frieda Hedwig
Stock Leon Elias
Voglsberger Melina Linda

Wir trauern um:

Auinger Josef
Rachbauer Christopher
Sauer Helga
Spachinger Hubert

Geheiratet haben:

Rene Bauer und Michaela Böck
Bahador Boloukinia und Arpineh Shirinian
Harald Haas und Tamar Mayr
Florian Melmer und Juliana Reiter

NICHT NUR EIN PUTZFETZEN



Neulich kam mir ein Putz-fetzen in die Hände und ich erkannte im blau-weiß gestreiften Muster den Rest eines altes Fußballleibchens von mir. Genauer gesagt, hatte es zuvor schon mein Schwiegervater getragen, ein begeisterter Amateur-fußballer. Er hatte es mir geschenkt, zu einer Zeit, wo es noch nicht die Fülle von Funktionsshirts oder Fanartikel gegeben hat. Und auch ich hatte es zu verschiedenen Spielen - durchaus mit etwas Stolz - getragen. Bis sich dann die Ränder und Nähte unwiederbringlich auflösten. Schöne Erinnerungen kommen hoch und hallen nach. Nun hat der Baumwollstoff wohl seinen letzten Dienst angetreten. Einfach mehr als nur ein alter Fetzen.

Donnerstag, 20.09., 19.30 Uhr:

Pfarrgemeinderatssitzung: Wer dabei sein möchte, ist zum Zuhören und Mitreden herzlich eingeladen.

Samstag, 22.09., 10.00 - 12.00 Uhr:

MinistrantInnen-Stunde

Sonntag, 23.09., 15.00 - 17.00 Uhr:

Jungschar Start (siehe Seite 4)

Mittwoch, 26.09., 09.00 - 11.00 Uhr:

Stillgruppe für Mütter mit Babys

Sonntag, 30.09., 9.30 Uhr:

Gottesdienst zum Erntedank mit besonderer Einladung an Kinder

Freitag, 05.10, 18.00 Uhr:

MitarbeiterInnenfest

Samstag, 06.10. / Sonntag, 07.10.:

Frauen-Wochenende (siehe Seite 13)

Montag, 08.10., 19.00 Uhr:

Movie Time

Mittwoch, 10.10., 19.00 Uhr:

Kontemplative Meditation mit Irmgard Lehner

Donnerstag, 11.10., 19.30 Uhr:

Frauenliturgie zum Thema "Die Hebamme und die dunkle Mutter in uns - Schifra und Pua" (siehe Seite 16)

Freitag, 12.10., 20.00 Uhr:

Gespräche an der Quelle

Sonntag, 14.10., 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Krankensalbung (siehe Seite 16)

Montag, 15.10., 19.30 Uhr:

Männergespräche

Donnerstag, 18.10., 19.30 Uhr:

"Requiem" mit Marlen Schachinger (Lesung) und Norbert Trawöger (Querflöte) (siehe Seite 11)

Sonntag, 21.10., 9.30 Uhr:

Politischer Gottesdienst

Donnerstag, 01.11., 9.30 Uhr:

Gottesdienst zu Allerheiligen

Donnerstag, 01.11., 14.30 Uhr:

Ökumenische Gräbersegnung am Friedhof

Freitag, 02.11. 19.00 Uhr:

Gottesdienst am Allerseelentag

Mittwoch, 07. 11., 19.00 Uhr:

Ökumenischer Gedenkgottesdienst anlässlich der Novemberpogrome 1938, Evangelische Christuskirche

Donnerstag, 08.11., 19.30 Uhr:

kfb-Abend

Sonntag, 11.11., 17.00 Uhr:

Martinsfest für alle Kinder und ihre Eltern. Bitte bring eine Laterne mit.

Sonntag, 18.11., 9.30 Uhr:

Caritas-Gottesdienst

In den geraden Wochen ist an den **Mittwochen um 19.00 Uhr Vesper**, in den ungeraden **Wochen Meditation**. Der **Rosenkranz** wird immer am **Freitag, um 19.00 Uhr** im Andachtsraum gemeinsam gebetet, ab **November um 18.00 Uhr**.

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 17.00 bis 19.00 Uhr, Tel. 07242 64866

Alle Artikel "Horizonte" betreffend bitte an: horizonte@stfranziskus.at

Redaktionssitzung Horizonte November 2018 (22. Jg./Nr. 5)

11.10.2018

Redaktionsschluss Horizonte November 2018 (22. Jg./Nr. 5)

02.11.2018

Verteilung Horizonte November 2018 (22. Jg./Nr. 5)

16. - 18.11.2018

VORANKÜNDIGUNGEN



WAS IST FRAUENLITURGIE?

Frauen und Mädchen versammeln sich um miteinander zu singen und tanzen, zu reden, zu bitten, zu klagen und zu danken und um miteinander zu essen und zu trinken.

Die nächste **Frauen- und Mädchenliturgie** findet **am Donnerstag, 11. Oktober um 19.30 Uhr** in der Taufkapelle statt.

Das Thema lautet: "Die Hebamme und die dunkle Mutter in uns"

Elke Leitner-Kraml, Frauenliturgie



GESTÄRKT WERDEN

Krankheit ist ein vertrauter Teil des menschlichen Lebens - das Umgehen damit, besonders wenn es schwere oder chronische Erkrankungen sind, aber dennoch eine große Herausforderung. **Am Sonntag, 14. Oktober um 9.30 Uhr** können Sie sich stärken lassen durch die Handauflegung, das Gebet und die **Krankensalbung**. Egal ob Ihre Erkrankung physisch oder psychisch ist, schon länger oder gerade neu aufgetreten - wir wollen in diesem Gottesdienst Ihr Vertrauen in das Leben und in Gott stärken.

Irmgard Lehner, Pfarrleiterin



MÄNNERGESPRÄCHE

... drehen sich bei uns nicht um Geld oder Fußball, eher um das, was uns wirklich bewegt. Neugierig geworden? Dann bring deine Gedanken in den Austausch unserer Männerrunde ein! **Am Montag, 15.10., um 19.30 Uhr** eröffnet ein kurzer thematischer Impuls unsere **Männergespräche**. Anschließend sammeln wir Ideen bzw. planen wir das KMB-Programm des kommenden Jahres und lassen den Abend dann an der Bar ausklingen. Wir freuen uns auf viele mitredende und mitdenkende Männer!

Berthold Zethofer, KMB-Obmann



NOVEMBERPOGROM: ÖKUMENISCHES GEDENKEN

Die evangelische und katholische Kirche in Wels laden Sie zum **Ökumenischen Gedenkgottesdienst** anlässlich des 80. Jahrestags der Novemberpogrome ein. Wir wollen beten, singen und schweigen, an die Opfer von Rassenhass und Gewalt denken und eine Brücke ins Heute schlagen. Wer sich auf die Spuren von jüdischen WelserInnen machen möchte, trifft sich bereits um 18.30 Uhr beim Denkmal im Pollheimerpark, der Beginn der Feier ist **um 19.00 Uhr in der Evangelischen Christuskirche**. Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Pastoralassistentin